

L00004 Wilhelm Bölsche an  
Arthur Schnitzler, 17. 9. 1890

„FREIE BÜHNE  
FÜR MODERNES LEBEN.

HERAUSGEGEBEN VON OTTO BRAHM.

Verlag und Expedition: S. Fischer.

5 Sprechstunden: Mittwoch und Freitag 12–2 Uhr.

Alle für die Redaction bestimmten Sendungen (Beiträge, Recensions-Exempl.) bitten wir ohne Angabe eines Personennamens an die Redaction der Wochenschrift »Freie B ü h n e« Berlin W. Link-Strasse 25 zu adressieren.

10 Wir ersuchen unsere geehrten Mitarbeiter, jedes Manuscript auf der ersten Seite mit ihrer genauen Adresse zu versehen.

BERLIN, den 17. IX. 1890.  
W. Link-Straße 25.

Hochgeehrter Herr Doktor!

15 Ihre dramatische SkizzeSEXref habe ich mit Interesse gelesen, kann mich aber doch nicht recht mit ihr befreunden. Der Grundgedanke ist originell, aber der Dialog fagt mir nicht zu. Bei breiterer Ausmalung würde man an den Fall glauben, – fo grell nicht! Es ist eben eine verzweifelt schwere Sache um solche Skizzen. Doch bitte ich recht sehr, gelegentlich etwas anderes einzufenden.

20 Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Bölsche.

© TMW, HS Schn 1/63/1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 454 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift nummeriert: »1«